

Kunstobjekte um Leichtigkeit und Schwere

Die Galerie «Tangente» in Eschen lädt zu einem Kunstapéro am Freitag, 5. Juni, ein.

lu – In der «Tangente» sind zur Zeit Kunstwerke von bekannten Künstlern aus Berlin ausgestellt, die wirklich sehenswert sind und eigentlich grosse Beachtung verdienen. Von Yvonne Jeske, Martin Lotz und Henry Ruck sind Acrylmalerei auf Leinwand und Stein drucke zu sehen. Düster, nüchtern, ausweglos scheinen die «Stadtansichten» von Yvonne Jeske, die keine Hoffnung ausstrahlen. Man ist versucht, die untergehende DDR in ihnen zu sehen. Die Landschaftsbilder von Henry Ruck strahlen dagegen Ruhe, Stille, Einheit mit der Natur aus. Sehr gut gefallen die Steindrucke, die alle drei Künstler zeigen, nur die Themen sind natürlich unterschiedlich.

Von ganz anderer Art sind die Metallskulpturen des bekannten Metallbildhauers Achim Kühn, sie schwingen, klingen und haben trotz des eher schweren Grundmaterials Leichtig-

keit und eine Unbeschwertheit. Die Namen der Kunstobjekte drücken dies schon aus: «Windspiel», «Tanzender Stahl», «Klingende Strahlen» usw. Grosse Skulpturen sind im Aussenraum der Galerie zu sehen, an denen Kinder sicher auch viel Freude haben, kleinere Plastiken stehen im Innenraum, und wenn man sie berührt, leben sie, denn sie verändern ihre Form und erzeugen Klänge. Besonders schön eine Darstellung einer Muschel, deren innere drei Saiten wunderschöne Klänge erzeugen.

Kulturaustausch

Achim Kühn kann man als hervorragenden Künstler bezeichnen. Er geht neue Wege in seiner Darstellung. Er erprobt sein Material, Eisen und Stahl, vielseitig. Die Eigenheiten des Werkstoffes verwendet er zu neuen Technologien und versucht neue Materialien zu verwenden. Schon sein Vater Fitz Kühn ist ein bekannter Kunstschaffender. Fritz und Achim Kühn stehen in der Tradition der Berliner Metallhandwerker. Diese Ausstellung ist einem Kulturaustausch zu verdan-

ken. Evelyne Bermann, die im Herbst des vergangenen Jahres in Berlin auf Einladung der drei Maler ihre Werke ausstellen konnte, bemühte sich, die Arbeiten dieser Künstler und die Stahlskulpturen von Achim Kühn in Liechtenstein zu zeigen. Unter Mithilfe des Kulturamtes Treptow und des Liechtensteinischen Kulturbeirates gelang dies auch. Bei der Vernissage waren die vier Künstler sowie Doris Thyrolph, Leiterin des Kulturamtes Treptow, bei der Vernissage anwesend.

«Berliner Ansichten»

Die Künstler und deren Werdegang wurden eingehend in unserer Ausgabe vom Mittwoch, 6. Mai, beschrieben.

Die sehenswerte Ausstellung «Berliner Ansichten» kann noch bis zum 6. Juni, jeweils am Donnerstag, Freitag und Samstag von 15 bis 18 Uhr, besichtigt werden.

Am Samstag vor Pfingsten ist die Ausstellung geschlossen. Wir machen nochmals auf den Kunstapéro am Freitag, 5. Juni, aufmerksam. Alle Interessierten sind von 17 bis 20 Uhr herzlich eingeladen.

Liechtensteiner Vaterland

Samstag, 30. Mai 1998